

Ressort: Finanzen

Bericht: Atomkonzerne sollen 23,3 Milliarden Euro in Fonds einzahlen

Berlin, 27.04.2016, 12:20 Uhr

GDN - In der Frage, wer die Kosten des deutschen Atomausstiegs trägt, hat es offenbar eine Entscheidung gegeben: Die sogenannte Atomkommission habe sich darauf verständigt, dass die vier Energiekonzerne 23,3 Milliarden Euro in einen Fonds einzahlen sollen, berichtet "Spiegel Online" unter Berufung auf Insider. Damit sollen unter anderem die Zwischen- und Endlagerung von Atommüll finanziert werden.

Die Atomkommission besteht aus insgesamt 19 Vertretern der Regierung, der wichtigsten Parteien sowie der Umwelt- und Industrieverbände. Die im vergangenen Herbst einberufene Kommission sollte einen Plan für die Finanzierung des Atomausstiegs ausarbeiten. Am Nachmittag will sie ihre Ergebnisse vorstellen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-71609/bericht-atomkonzerne-sollen-233-milliarden-euro-in-fonds-einzahlen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com